

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 169 (2003)

**Heft:** 1

  

**Rubrik:** Forum und Dialog

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**In der nächsten Nummer:**

- Führung
- Militäretik
- Weiterbildung

## Gönnerverein «Freunde der ASMZ»

Die Mitglieder des Gönnervereins werden zu einem Seminar «Transporthelikopter/Mehrzweckhelikopter/Kampfhelikopter» in die Universität Zürich eingeladen.

Mitgliederbestand am 1. Januar 2003:  
 Brunner Dominique, Oberst i GSt, 8700 Küsnacht  
 Bärtschi Rudolf, 8707 Uetikon am See  
 Bürli Oskar, Oberst, 8902 Urdorf  
 Dahinden Martin, Botschafter, 1201 Genf  
 Dörig Rolf, Generaldirektor, 8070 Zürich  
 Engelberger Edi, Nationalrat, 6370 Stans  
 Fehrlin Hansruedi, KKdt, 8484 Weisslingen  
 Fenner Beat, Dr. iur., 8126 Zumikon  
 Föhn Joseph, Dr., 8006 Zürich  
 Forster Peter, Dr. phil., 8268 Mannenbach-Salenstein  
 Frick Bruno, Ständerat, 8840 Einsiedeln  
 Friedrich Rudolf, Dr., 8400 Winterthur  
 Furgler Kurt, alt Bundesrat, 9000 St. Gallen  
 Heckmann Hans, Oberst, 8952 Schlieren  
 Hennecke Walter, Direktor, 8610 Uster  
 Hofmann Hans, Ständerat, 8810 Horgen  
 Jeker Robert, Oberst i GSt, 4103 Bottmingen  
 Müller-Bucher Erich, Nationalrat, 8400 Winterthur  
 Oehler Edgar, Dr. rer. publ., 9436 Balgach  
 Ottiker Moritz, Dr., 8954 Geroldswil  
 Schlatter Gaspard, 9053 Teufen  
 Schneider J. N., Nationalrat, 4900 Langenthal  
 Vontobel Hans-Dieter, Dr., 8022 Zürich  
 Weigelt Peter, Nationalrat, 9402 Mörschwil  
 Zloczower Ralph, Oberst i GSt, 3013 Bern  
 Zölch Franz A., Brigadier, 3011 Bern

Die ASMZ bedankt sich für Unterstützung, Interesse und Vertrauen. G.

re jungen Soldaten, besonders wenn sie die Zusammenhänge erkennen, nicht mehr für Kaderfunktionen zu haben sind. Wer wollte schon in einer Armee Menschen führen, die halbbatzig ausgebildet werden und bei Gefahr zuerst richtig geschult werden müssen. Eine Armee besteht eben nicht nur aus funktionierenden, hirnlosen Individuen, sondern aus Menschen, die im Land verwurzelt sind und die ein Ziel vor Augen haben. Wenn statt ernsthafter Schulung Mittelmass und Unge-nügen zur Leitschnur werden, dann ist der Dienst in der Armee nicht mehr erstrebenswert. Man suche die Ursache nicht bei der fehlenden Bedrohung, sondern bei der Unfähigkeit der Planer, Ausbildner und Chefs.

Die SOG hätte es in der Hand, in die Armee XXI der Planungs-technokraten auch den Geist und die Seele des Soldaten einfließen zu lassen. Sie tut es nicht, im Gegenteil, und übernimmt damit einen guten Teil der Verantwortung für die zunehmende Entwurzelung der Armeeangehörigen, für das Nichtfunktionieren und den Niedergang unseres Wehrwesens. Der NATO seis geklagt!

Hanspeter Baumann  
6280 Hochdorf

*Die Stellungnahme des SOG-Zentralvorstandes findet sich auf Seite 25 unter «Militärpresse und ASMZ» G.*

**Pro und Contra Berater**  
(ASMZ 12/2002)

Was Dr. Heiko Borchert als Pro-Argumente für den Beizug externer Berater durch das VBS anführt, mag alles stimmen. Vor allem für ihn. Wenn man allerdings

schon so engagiert für eine Sache eintritt, wäre Transparenz und Offenlegung der Interessenbindung zu begrüssen. Dr. Heiko Borchert arbeitet nämlich als externer Berater für das VBS. Das hätte er bei seiner mit Verve vorgetragenen Argumentation zur Aufhellung der ASMZ-Leserschaft auch noch anfügen dürfen.

Peter Frey, 5000 Aarau

### Entgegnung

*«Durch meine Tätigkeit für das VBS kann ich beurteilen, ob und wie externe Berater in diesem Umfeld eingesetzt werden sollten. Deshalb habe ich, auf Anfrage der ASMZ, die Pro-Stellungnahme verfasst. Daraus allerdings die Unterstellung abzuleiten, dass externe Berater von den gemachten Vorschlägen besonders profitieren würden, ist falsch. Das Gegenteil ist der Fall: Meine Empfehlungen zielen darauf ab, die Kompetenzen der VBS-Mitarbeitenden auszubauen und damit die Stellung des Departements gegenüber externen Beratern wesentlich zu stärken.»*

Heiko Borchert, 6000 Luzern ■

### Referendum

Der Presse war zu entnehmen, dass die SOG der ASMZ die Verteilung von Unterschriftenbögen für das Referendum zur Armee-reform XXI verbietet. Damit wird einmal mehr mit aller Deutlichkeit gezeigt, dass Demokratie und das Mitdenken und Mitarbeiten des Volkes in unserer Armee nicht mehr gewünscht wird.

Diese Mentalität der Ausschliesslichkeit ist ein Schwäche-zeichen, mit dem die nach 1995 erneute Pfscherei mit ihren fragwürdigen Sachzwängen der Armeeführung, ihrer Planer und nicht zuletzt des VBS überdeckt und der Diskussion entzogen werden soll. Sie führte dazu, dass schon die «Armee 95» in die Funktionsunfähigkeit abgeglitten ist. Und sie führte dazu, dass unse-

## + SCHWEIZER SOLDAT

### Aus dem Inhaltsverzeichnis der Januar-Nummer

- Schweiz spart Mut
- G RS 256/2002: Reifes Können
- Ein Plädoyer für solide und diskrete sicherheitspolitische Beiträge (Teil 3)

## Schwerpunkt

# Kaderaus-bildung OffiziersanwärterInnen

+ASMZ

Nr. 2 vom 1. Februar 2003

Inserateschluss:  
15. Januar 2003

## Ihre Chance!

Werben Sie in dieser Ausgabe für Ihre Firma und Ihre Produkte! Sie erreichen damit 25 000 interessierte und kompetente Führungskräfte und 3000 OffiziersanwärterInnen.